

Letter No. 1

Mein Mann. Ich habe den nachgelassenen
 Brief gesehen, in dem Sie geschrieben, dass
 aber schon diese Barmherzigkeit, in der der
 Brief geschrieben ist, Ihnen nicht
 will ich Ihnen noch sagen, dass wir
 alle Sie sehr lieb haben sind. Das sollte
 eine sehr gute Sache, aber es geht
 Ihnen jetzt etwas besser. In der That.
 wackere war er sehr fleißig, aber
 es macht sich so viel fremden Gei-
 flüß für geltend, in so viel Arbeit,
 daß er den Glauben an sich selbst
 fast verloren hat. Man muß ihn
 gewaltig unterstützen, und das
 geht oft Barm. Fern wird er Ihnen
 geben so viel in aufschuldig schreiben,
 in die auf mich nicht ganz mit seiner
 satelien Dingen für Belästigen mich,
 schreiben er so sehr.

Man wil lieber was er darf für ihn
als er unerschwinglich war, & daß die
ih in seiner Art glücklich, daß er sich
gütigen Jungs fand. Meines Gefühls
wacht oft wieder, und ich bin bang,
daß man mich abermals nach Oprel-
bayt führt. Gott sey selben, denn
die Anforderungen sind vielfältig, und
die Kinder werden häufig schwerer
zu regieren. Die haben alle einen
eignen Willen, den sie nicht so
gerne unterwerfen wollen.

Man sollan gleich nach Oprelmanustet
zu sein von Prast, den Großfreg
ist da, und ich freier mich für einmal
wie dem zu sein, er ist sehr gutartig
für mich, & ich falls ich für meine
anfrechtigen Gründe für in München.

Mein Pflegerin Bismarck hat
sich, sie ist seit sie in dasselbe mit
Ihrer gesammten war sehr verändert,
sie hat manche sehr große Tode verloren,
so daß sich die gegenwärtig Liebe sehr
wohlständig ist. Da ich von Sie so
wenig gewußten Bismarck, bedarf ich
nicht ganz. Unmöglich im Augen-
blick, denn ich muß mich aufpassen,
sie darf das, die lieben Tode
nicht oft verlassen. Am Ende
gibt sich jetzt meine Bismarck
Freundin, aber ich falle ab besser
sie nicht zu weit zu fallen, sie ist
noch später abblühend. Mein die
Bismarck Bismarck, unter dem
so sehr über die mich bitte, daß ich
Ihrer das Cabinet vor mir nicht
ist es Ihnen nicht befehlend mich.

Wiel kufe a Gummigeißel, und
loß das Holzfen nicht zu, und
in dem Act Bedienung of stete
meiner Gäste. Ich lege die
2 of fünf der gewichte Dutzend
Nippen barben nach bei, und
große für beiden abwechsel
nach das Dutzende. Ihr
Ihrer ergebener

Anna Kälbering



Wien
den 24^{ten} April